



FERTIGKEIT: AN GESPRÄCHEN TEILNEHMEN

Relevante(r) Deskriptor(en)	<p>Ich kann Gespräche über mir vertraute Themen beginnen, in Gang halten und beenden. Ich kann dabei auch Gefühle ausdrücken. (B1.2)</p> <p><i>Zielt ab auf Deskriptor 1 der Bildungsstandards für Fremdsprachen (Englisch), 8. Schulstufe:</i></p> <p>Kann ein einfaches Gespräch über vertraute Themen (z.B. über Familie, Freundinnen und Freunde, Schule, Freizeit) beginnen, in Gang halten und beenden. (B1)</p>
Bezug zu anderen Aufgabenbeispielen	<p>090/Pocket money 203/I need some money 235/What to do with € 1000,-</p>
Themenbereich(e)	<p>Familie und Freunde Umgang mit Geld</p>
Eignung	Ab dem 2. Semester der 7. Schulstufe
Zeitbedarf (Richtwert)	<p>7 Minuten 1 Min. <i>interlocutor</i> 3 Min. Vorbereitung 3 Min. Sprechzeit (1,5 Minuten pro Schülerin/Schüler)</p>
Material- und Medienbedarf	<p><i>Prompt cards</i> Schreibmaterial</p>
Besondere Bemerkungen, Hinweise zur Durchführung	Siehe „Unterlage für die Lehrkraft“
Quelle	<p>Deskriptor: Horak, Angela, Rose Öhler, Margarete Nezbeda, Ferdinand Stefan, Anita Keiper, Gunther Abuja. <i>Das Europäische Sprachenportfolio in der Schulpraxis: Erweiterte Checklisten zum ESP für die Mittelstufe.</i> ÖSZ Praxisreihe: Graz, 2006.</p> <p>http://www.oesz.at/download/spin/praxis_checklisten_gesamt.pdf, 17.1.2007</p>



Vorbemerkung

Bei dieser Aufgabe sollen Kinder im Gespräch zu einer differenzierten Behandlung des Themas Geld geführt werden.

Der Umgang mit *prompt cards* sollte so weit eingeübt sein, dass die Kinder problemlos mit den Vorgaben agieren können.

In einer aufbauenden Variante kann man die Antworten auch frei, losgelöst vom Set der vorgegebenen Antworten, geben lassen.

Vokabular und Strukturen, die geübt werden können

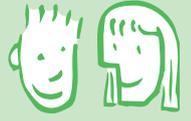
Das gängige Vokabular zu den Themen Geld, Freunde und Familie, Freizeit, *shopping*; der Begriff *mobile (phone)* ist in vielen gängigen Lehrwerken noch nicht präsent, das Mobiltelefon ist aber Bestandteil der Lebensrealität der SchülerInnen und sollte eingeführt sein.

Sichere Beherrschung von Frage und Verneinung: *short answers (yes, I do / no, I don't)*.

Für *prompt card A/part 1: conditional (How much money would you need? What would you do if you had more money?)*.

Turn taking skills sollten in diesem Stadium fester Bestandteil des kommunikativen Repertoires sein (z. B. einleiten mit *Tell me, [NAME], do you ...?*; beenden mit *Thank you*; übernehmen mit *Now can I ask you some questions*; Einwürfe, die Interesse/Anteilnahme usw. signalisieren wie *Really?*, *Wow, that's a lot/not much!*).

UNTERLAGE FÜR DIE LEHRKRAFT



INTERLOCUTOR:

Part 1:

- 🗨️ **[NAME A] starts asking questions and [NAME B] answers.**
After you have finished Part 1 on your prompt cards, change roles and begin Part 2:

[NAME B] now asks questions and [NAME A] answers.
You have 3 minutes to prepare, and then you can begin.

- 🕒 After 3 minutes:

- 🗨️ **Please begin the dialogue now. Both of you should try to talk as much as possible.**

Talk about money with your friend/partner.



PROMPT CARD A

MONEY MATTERS

Part 1 – Questions

- get pocket money?
- who from?
- enough?
- why not?
- how much/need, what want to buy?

Part 2 – Answer your partner's questions

- € 25,- /week; cinema tickets, school things, mobile bills
- save / birthday presents
- parents
- aunt / mow lawn
- € 3,-



PROMPT CARD B

MONEY MATTERS

Part 1 – Answer your partner's questions

- € 15,- / week
- € 10,- from parents / € 5,- from grandpa
- think / no
- need more money for going out with friends, cinema tickets
- (at least) € 30,-; save for new bike

Part 2 – Questions

- how much pocket money, what do with it?
- what do with the rest?
- who pays clothes, snacks/lunch (school)?
- get extra money?
- how much?